

# ***Scoring von Versicherungsprodukten unter dem Aspekt des Datenschutzes***

Dr. Thilo Weichert

Landesbeauftragter für Datenschutz Schleswig-Holstein  
Unabhängiges Landeszentrum für Datenschutz

16. Versicherungswissenschaftliches Fachgespräch

Berlin 15. September 2010



Unabhängiges Landeszentrum für  
Datenschutz Schleswig-Holstein

## ***Inhalt***

- Unabhängiges Landeszentrum für Datenschutz
- Erhebung der AG Versicherungswirtschaft des Düsseldorfer Kreises
- Rechtsgrundlagen
- Sonstige anwendbare Regelungen
- Schlussfolgerungen

## ***Unabhängiges Landeszentrum für Datenschutz Schleswig-Holstein***

- Aufsichtsbehörde für öffentlichen und nicht-öffentlichen Bereich (u.a. Versicherungen in Schleswig-Holstein)
- Seit 2006 Vorsitz AG Versicherungswirtschaft im Düsseldorfer Kreis
- Vermittlung Konflikte Informationsfreiheitsgesetz
- Beratung und Fortbildung
- Projekte und Gutachten, z.B. zu Verbraucherdatenschutz, Kreditscoring, Geodatenbereitstellung
- Datenschutz-Gütesiegel und -Audit, European Privacy Seal (EuroPriSe)

## ***Erhebung 2008 - Betroffene***

Ende 90er Einsatz erster Scoring-Verfahren in der Versicherungswirtschaft, seitdem kontinuierliche Zunahme

- **Betroffene**

Interessenten, Antragsteller,

Versicherungsnehmer, Mitversicherte (Warenkreditvers.),

Versicherungsvermittler/Makler,

Beteiligte bei Versicherungsfall,

Darlehensnehmer, Schuldner

## *Erhebung 2008 - Zwecke*

- **Vorfeld/Anbahnung**

Werbung, Abschlusswahrscheinlichkeit, Stornorisiko, Zahlungsausfallrisiko (Kreditvers.), voraussichtliche Dauer, Prämienfestlegung

- **Bestand**

Bestandsanalyse/Statistik, Kundenwertermittlung, Optimierung d. Betreuung, Cross-Selling (Werbung)

- **Leistungsfall**

Betrugserkennung, Leistungsabwicklung

- **Inkasso**

Ausfallrisiko bei Vollstreckung

## *Erhebung 2008 - Verfahren*

- Eigenprodukte – Fremdprodukte – Hybridverfahren  
Differenzierung je nach Sparte
- Anbieter: Konzernunternehmen, Informa, Risk Consulting  
Prof. Dr. Weyer, Creditreform, Global Direct, MSR  
Consulting Group, Schufa, Prudys AG
- Nur selten Rückmeldungen an Scoring-Unternehmen,  
evtl. Weitergabe an Vermittler

## ***Erhebung 2008 – Quellen u. Merkmale***

- Antrag u. Vertragsabwicklung
- Externes Scoring-Unternehmen, Auskunftsteien
- Konzernunternehmen
- Adresshändler mit soziodemografischen Angaben
  
- Zahlungsverhalten, Schadenhäufigkeit
- Antrags- und Ablaufdaten aus Vertragsbeziehung (Versicherungssumme, Prämien)
- Schuldnerverzeichnis
- Negativmerkmale aus Bonitätsbewertungen od. aus HIS
- Haushaltsinformationen, Familienangaben

## ***Erhebung 2008 – Wirkungen***

- Werbung, Ansprache
- Vertragsgestaltung, Konditionen
- Prüftiefe im Leistungsfall
- Vorgehen bei Vertragsstörungen



## ***Erhebung 2008 – Rechtsgrundlagen u. Betroffeneninformation***

- Wahrnehmung berechtigter Interessen (§ 28 I Nr. 2 BDSG)
- Erforderlichkeit für Vertragsabwicklung (§ 28 I Nr. 1 BDSG)
- Einwilligung (§ 4a BDSG) in AGB
- Regelmäßig keine Information, selten vorab, z.B. in Hinweisen zum Antrag
- Auskunftserteilung (damals unklar), keine Anträge
- Information über logischen Aufbau u. Merkmale (wie Auskunft)
- Berücksichtigung von Widersprüchen unterschiedlich

## ***Rechtsgrundlagen - Einwilligung***

- Einwilligung nach § 4a BDSG (?):

Schriftlich

Besonders hervorgehoben

Freiwillig

Hinreichend bestimmt bzgl. Art der Datenverarbeitung,  
beteiligte Stellen und Zweck

Informiert

Widerrufbar

## ***Rechtsgrundlagen - § 28b BDSG I***

- Entscheidung über od. im Vertragsverhältnis
- Wahrscheinlichkeitswert (eines bestimmten Verhaltens)  
nicht Tarifierung Versicherungsverträge (Ges.Begr.)  
i.d.R. nicht Werbescoring  
aber Bonitätsscores im Rahmen Abschluss bis Inkasso
- Wissenschaftliches math.-statistisches Verfahren
- Datengrundlage muss nach 28, 29 zulässig sein
- Nicht ausschließlich Anschriftendaten, wenn dann Unterrichtung

## ***Rechtsgrundlagen - § 28b BDSG II***

- Zulässig nur bei zulässiger Grundfrage (z.B. Bonitätsbewertung)
- dafür nötig: kreditorisches Risiko (nicht Versicherungsrisiko, nicht Erhärten von Betrugsverdacht)
- z.B. Kreditversicherung  
vorläufige Deckungszusage bei Kfz-Versicherung
- dann individuelle Bonitätsprüfung, Score ungeeignet
- Zusammenhang zw. schlechter Bonität und erhöhter Betrugsgeneigtheit ist nicht belegt
- Missbrauchsrisiko (schutzwürdige Interessen):  
Versicherungsnehmer mit schlechten Score wird sich nicht wehren

## ***Rechtsgrundlagen - § 28 I BDSG***

- Nr. 1 Erforderlichkeit zur Abwicklung des Versicherungsvertragsverhältnisses  
Keine wirksame Einbeziehung in Vertrag (AGB)
- Nr. 2 Berechtigtes Interesse des VU contra schutzwürdiges Betroffeneninteresse
  - wirtschaftliches Interesse an statistischem Vorurteil?
  - Keine Transparenz für VerbraucherInnen
  - Diskriminierungsgefahr
  - sensible Daten
  - evtl. Verstoß gegen AGG (Geschlecht, Alter, Herkunft)

## ***Rechtsgrundlagen - § 29 BDSG***

- Datenverarbeitung zum Zweck der Übermittlung bei Einschaltung von Scoring-Unternehmen
- Umkehrschluss aus § 28a BDSG?
- Problem der Zweckbindung bei Bonitäts-Scoringunternehmen

## ***§ 6a – Automatisierte Entscheidung***

- Entscheidung mit rechtlichen Folgen (alles außer einfache Werbung)
- Nicht ausschließlich automatisierte Bewertung einzelner Persönlichkeitsmerkmale
- Insbesondere, wenn keine inhaltliche Bewertung durch natürliche Person (Online-Versicherungen)

### *Ausnahmen*

- Antrag wird stattgegeben
- Mitteilung, dass und wie (wesentliche Gründe) entscheiden wurde

*Auskunftsanspruch über logischen Aufbau konkret*

## ***§ 34 – Auskunftspflicht I***

- I Anspruch auf Daten, Herkunft und Empfänger  
(Verweigerung nur bei überwiegender Geschäftsgeheimnis)
- Ia Bei Werbedaten 2 Jahre Speicher- und Auskunftspflicht  
über Herkunft und Empfänger
- II Scorewerte der letzten 6 Monate, genutzte Datenarten  
(vgl. 6a III), Zustandekommen und Bedeutung (1),  
Einbeziehung Dritter und getrennter Daten (3-6)
- III Bei Zweck der Übermittlung auch Daten ohne  
Dateibezug, ohne Speicherung und ohne direktem  
Personenbezug



## ***§ 34 – Auskunftspflicht II***

- IV Zweck der Übermittlung übermittelte Scores der letzten 12 Monate, aktueller Score, Datenarten, Zustandekommen und Bedeutung (auch bei Drittdaten)
- V Daten für Auskunftszwecke sind streng zweckgebunden
- VI Auskunftserteilung erfolgt in Textform
- VII Keine Auskunftspflicht, wenn keine bestimmte Benachrichtigungspflicht
- VIII Entgeltlichkeit bei Zweck der Übermittlung und wirtschaftliche Nutzbarkeit, aber 1xjährlich unentgeltlicher Auszug (z.B. HIS)

## ***§ 38a Verhaltensregeln***

- Anlass: unwirksame Einwilligungserklärungen und Schweigepflichtentbindungen
- Viele weitere un geregelte Fragen, z. B.:  
Hinweis- und Informationssystem (HIS, Uniwagnis)  
Konzern datenverarbeitung und Sparten trennung  
Werbedatenverarbeitung
- Verhandlungen zw. Gesamtverband der Deutschen Versicherungswirtschaft (GDV) u. AG Versicherungsw.
- Anpassung an neue BDSG-Regelungen
- Mögliche Regelung zu Bonitätskontrollen u. Scoring

## *Schlussfolgerungen*

- Scoringpraxis entwickelt sich wildwüchsig u. intransparent
- Regelungen sind unbefriedigend (Rechtsunsicherheit für Unternehmen, Behörden und Verbraucherinnen)
- Transparenz über Scoring muss hergestellt werden
- Rechtssicherheit ist durch Verhaltensregeln möglich

# ***Scoring von Versicherungsprodukten unter dem Aspekt des Datenschutzes***

**Dr. Thilo Weichert**

**Unabhängiges Landeszentrum für Datenschutz  
Schleswig-Holstein - ULD**

**Holstenstr. 98, 24103 Kiel**

**Tel. 0431 988-1200, Fax -1223**

**[mail@datenschutzzentrum.de](mailto:mail@datenschutzzentrum.de)**

**<https://www.datenschutzzentrum.de>**